

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	07.02.2012

Anwohnerbeschwerden über Jugendliche in den Stadtbezirken Dellbrück und Neubrück

Sachstand Köln-Dellbrück

Seit Frühjahr 2011 kommt es zu vermehrten Anwohnerbeschwerden über alkoholisierte Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in größer werdenden Gruppen an unterschiedlichen Orten in Dellbrück aufhalten. Bei den Beschwerden handelt es sich in erster Linie um Ruhestörung, Alkohol- und Drogenmissbrauch und Sachbeschädigung. Die Beschwerden beziehen sich vorwiegend auf die Wochenendabende.

Die Polizei schildert die Zunahme an Straftaten und den erheblichen Konsum von harten Alkoholika und Drogen. Von Seiten der Polizei wurde beobachtet, dass vermehrt minderjährige Jugendliche an dem Konsum von Alkohol aktiv beteiligt sind und diesen durch die volljährigen Jugendlichen erhalten.

Streetwork ist seit Juli 2011 in Dellbrück aktiv tätig und hat einen guten Zugang zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ein Mitternachtssportangebot wurde von Seiten Streetwork eingerichtet. Darüber hinaus wurde, durch die Initiative der Gruppenleitung Streetwork, ein Arbeitskreis unter Beteiligung von pädagogischen Fachkräften (Amt für Kinder, Jugend und Familie, Diakonie, Lobby für Mädchen e.V. etc.), Polizei, Ordnungsamt, KVB, örtliche Politik, Geschäftsleute, Kirchengemeinden, Schulen, Bürgerverein etc. eingerichtet. Im Arbeitskreis am 14.11.2011 und 09.01.2012 wurden folgende kurz- und längerfristige Maßnahmen beschlossen.

Inzwischen konnte bereits erreicht werden, dass der Bereich über den Fahrradständern am Markt/Haltestelle Dellbrücker Hauptstr. besser beleuchtet wird.

Kurzfristig:

- Gespräche der Bürgervertreter mit Verkaufsstellen von Spirituosen, um den Verkauf an die Zielgruppe einzudämmen
- Prüfung, die Überdachung über den Fahrradständern am Markt/Haltestelle Dellbrücker Hauptstr. abzubauen
- bessere Strategie zur Ermittlung der Personen die den Alkohol an Minderjährige verteilen und die strafrechtliche Verfolgung dieser Personen durch die Polizei
- die Verlegung der Sportangebote wieder auf die Wochenenden direkt nach Dellbrück und Ausweitung der Angebote, der TV Dellbrück und Streetwork entwickeln ein Konzept unter Einbeziehung des Adler Dellbrück
- die Weiterführung der Gefährdungsansprachen durch die Polizei
- verstärkte Sicherheitspräsenz durch die KVB im Zusammenspiel mit dem Ordnungsamt
- Klärung der Möglichkeit einen „früheren „Discoraum“ der Kath. Kirchengemeinde zu nutzen

- aktive Einbindung von Mädchen, Durchführung eines Angebotes durch Lobby für Mädchen e.V. (Sport, Tanz, Medien o.ä)

Längerfristig:

- enge Kooperation und Austausch aller Beteiligten und Einrichtung eines Arbeitskreises „Jugend“ zur Entwicklung bedarfsgerechter Angebote für Jugend in Dellbrück
- Koordination der Angebote und Zusammenführung der Akteure durch die Jugendpflege in enger Abstimmung mit Streetwork, Sportvereinen (TV Dellbrück und Adler Dellbrück), Kirchengemeinden, ASD, Schwerpunktträger für erzieherische Hilfen und anderen Akteuren
- Prüfung, ob in einem Raum in Dellbrück ein Treff mit Disco, ähnlich dem Buchforster Modell, mit Jugendlichen organisiert werden kann
- Beantragung von bezirksdienlichen Mitteln für jugendorientierte Angebote
- Ansprache von Sport in Metropolen, ob zusätzliche Sportangebote über weitere Mittel finanziert werden können
- Entwicklung von Sportangeboten ab dem Frühjahr durch den TV Dellbrück im Außenbereich
- Meldung der aktuellen Bedarfs an die Jugendhilfeplanung der Stadt
- Einrichtung eines Jugendprojekts/einer Jugendeinrichtung in Dellbrück aus städtischen oder anderweitigen Mitteln

Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet am 19.03.2011 statt.

Sachstand Köln-Neubrück

Im Bereich des Platzes „An St. Adelheid“ und vor dem Deutsch-Ordens-Wohnstift (DOW) kommt es vermehrt zu ruhestörendem Lärm bis in die Nacht der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgelöst wird. Bereits in der Vergangenheit kam es zu Beschwerden seitens Bürgerinnen und Bürgern und in Folge dessen wurde im Jahr 2010 mehrfach ein Runder Tisch einberufen. Von Seiten des Jugendpflegers und des Sozialraumkoordinators wurden verschiedene Maßnahmen initiiert (z.B. russisch sprechender Streetworker). Ein Antrag einer Bürgerin zur Entfernung der Außensitzgruppe wurde in der Bezirksversammlung Kalk abgelehnt.

Seit dem Herbst 2011 kommt es erneut zu Beschwerden von Anwohnern wegen Ruhestörung und die aktuelle Situation stellt sich so dar, dass der Platz durch das Erntfernen eines Absperr-Pollers regelmäßig unberechtigt befahren wird. Des Weiteren findet, nach Aussage der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, ein vermehrter Alkohol- und Drogenkonsum, Dealen und Sachbeschädigung statt. Passanten werden belästigt und die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich durch die Gesamtsituation verängstigt.

Auslöser der Beschwerden sind zwei unterschiedliche Jugendgruppen im Alter von 14 bis 18 Jahren und eine Gruppe von ca. 18 bis 25 Jahren. Die jüngere Gruppe hält sich am Nachmittag/frühen Abend und die Älteren am späten Abend (ab ca. 22.00 Uhr) vor Ort auf.

Am 03.01.2012 hat aufgrund der aktuellen Situation vor Ort erneut ein Runder Tisch mit Bürgeramtsleiter, Jugendpflege, Sozialraumkoordinator, Polizei, Ordnungsamt und Vertretern des Bürgervereins stattgefunden. Als Hintergrund für die Problematik wird die dichte Wohnbebauung und die sich veränderte Bewohnerstruktur des Viertels gesehen.

Der Polizei war die Dramatik der aktuellen Situation so nicht bekannt, da ihnen nur wenige Anzeigen vorliegen. Das Ordnungsamt ist durch den Beschluss der Bezirksvertretung Kalk mit Kontrollen stärker aktiv geworden, konnte jedoch bislang keine negativen Feststellungen beobachten.

Das Jugendzentrum (Neubrücker Ring 30) ist in den Prozess involviert und überlegt seine Angebote noch präziser auf die Zielgruppe abzustimmen. Das mobile Projekt „Bauwagen“ wird ganzjährig durchgeführt und findet, außer bei sehr schlechtem Wetter, jeden Freitag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr auf dem Platz an St. Adelheid statt. Für den Außenbereich der Einrichtung wurden Fußballtore angeschafft, die aufgrund der klimatischen Bedingungen (Bodenfrost) derzeit noch nicht montiert

wurden, aber bis zum Frühjahr aufgebaut werden. Die Streetworker (Stadt Köln/Arbeiterwohlfahrt) sind seit September 2011 in Neubrück aktiv tätig.

Im Ergebnis des Runden Tisches wurden folgende Maßnahmen vereinbart:

- Fortführung der polizeilichen Präsenz, um die tatsächliche strafrechtliche Situation quantitativ und qualitativ bewerten zu können
- die bereits eingesetzten beiden Streetworker werden auch in den Abendstunden tätig
- die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes wird das unberechtigte Befahren des Platzes kontrollieren und ggf. entsprechend ahnden
- besondere Auffälligkeiten sind dem Sozialraumkoordinator zu melden, um eine entsprechende Liste als Grundlage weiterer Maßnahmen zu erstellen
- mögliche Bereitstellung einer verantwortlichen Person durch den Bürgerverein, die sich um die Absperrung des Platzes durch die Absperr-Poller kümmert
- die Erkenntnisse der vereinbarten Maßnahmen sollen in einem weiteren Gespräch nach etwa 3 Monaten (Ende März/Anfang April) besprochen werden.

Gez. Dr. Klein